

VERNISSAGE VOM DONNERSTAG, 21. SEPTEMBER IM NATURMUSEUM OLTEN

Märchenzeit im Naturmuseum



Das Naturmuseum Olten-Team freut sich über die neue Ausstellung (v.l.): Denise Steinmann, Cécile Blattner, Remo Leuenberger, Judith Wunderlin, Micaela Auchli und Milena Müller.

MIRJAM MEIER

Am vergangenen Donnerstagabend wurde im Naturmuseum Olten die neue Sonderausstellung «Grimms Tierleben» und die Treppenausstellung «22 Plakate aus 20 Jahren» mit einer Vernissage eröffnet. Sie befanden sich mit dem Haus der Museen gut auf Kurs, so Naturmuseumsleiter Dr. Peter F. Flückiger. Dies hätten sie zum Anlass genommen, um mit der neuen Treppenausstellung auf die vergangenen Ausstellungsjahre zurückzublicken. Aber nicht nur: «Anhand des Rückblicks ist auch die Art zu sehen, wie wir arbeiten. So pflegen wir sowohl Zusammenarbeiten mit anderen Naturmu-

seen, aber auch weiteren Organisationen wie zum Beispiel mit der Vogelwarte Sempach. Zudem zeigen die 22 Plakate auch die Vielfalt der Themen vom Biber bis zum Apfel auf», so Flückiger. Die neue Sonderausstellung «Grimms Tierleben» wurde vom Naturmuseum Winterthur konzipiert. In dieser Ausstellung gebe es für einmal nichts zu lesen, aber ein Zauberstaub werde benötigt, erläuterte Flückiger. In «Grimms Tierleben» sind zu den verschiedenen Tieren entsprechende Märchen zu hören. Märchen-Klassiker wie «Die sieben Raben» oder «Rotkäppchen» aber auch unbekanntere. Mitten im Märchenwald trifft der Besucher auf ein Forschercamp. Vier Forscher erzählen von ihren jeweiligen Tier-Forschungs-

themen. Beispielsweise beschäftigte sich einer mit der sozialen Intelligenz der Raben. Tatsächlich sei es eine etwas ungewöhnliche Ausstellung für ein Naturmuseum, gab Daniela Zingg, Direktorin des Naturmuseums Winterthur zu und freute sich über die gute Zusammenarbeit mit dem Naturmuseum Olten. Lachend fügte sie an, dass sie heute für einmal Märchen erzählen dürfe und warnte zum Schluss: «Seien Sie vorsichtig mit dem Zauberstab, nicht, dass sie verschwinden und in Winterthur wieder auftauchen.» Flückiger verwies abschliessend auf das umfangreiche Rahmenprogramm, das beispielsweise in den Ferien zum Drachen bauen einlädt.

www.naturmuseum-olten.ch



Daniela Zingg, Direktorin des Naturmuseum Winterthur, und Dr. Peter F. Flückiger, Leiter Naturmuseum Olten, lobten die gute Zusammenarbeit zwischen den beiden Museen anlässlich der neuen Ausstellung «Grimms Tierleben».

Bei René Ernst aus Wangen b. Olten wurde mit den verschiedenen Plakaten in der Treppenausstellung positive Erinnerungen geweckt. Gut gefallen hat ihm die Ausstellung über die «Raben».



Der wissenschaftliche Illustrator und Dekorationsgestalter Caspar Klein hat die Gestaltung der Museumsfassade und die der Aussenwitrinen übernommen. Mit der ehemaligen Berufskollegin Manuela Brettle aus Olten stiess er auf die neue Ausstellung an.

FINISSAGE DER FREILUFTAUSSTELLUNG «CH-4656 IM BLICK» IN STARRKIRCH-WIL

Es wird eine 10. Ausgabe geben



Die Freiluftausstellung «CH-4656 im Blick» war seit Juli entlang des Kreuzweges in Starrkirch-Wil zu sehen.

«Es wird eine zehnte Ausgabe in zwei Jahren geben», konnte Stiftungsratspräsident Joe Birchmeier erfreut verkünden.



MIRJAM MEIER

Anlässlich des neunten Kultur-Projektes der Kulturstiftung Starrkirch-Wil beschäftigten sich fünf Fotografen und eine Fotografin sowie zwei Autorinnen und vier Autoren mit der Gemeinde Starrkirch-Wil. Die Fotografien und Texte waren seit Juli entlang des Kreuzweges ausgestellt. Ausserdem wurden die Arbeiten in sechs Stadtanzeiger-Ausgaben publiziert. Am vergangenen Freitagabend fand nun im Beisein von Mitwirkenden und Interessierten die Finissage vor der Gemeindeverwaltung in Starrkirch-Wil statt. Umrahmt wurde diese vom Starrkircher Komiker-Duo «Comedia Zap». Bei dieser Gelegenheit bedankte sich Stiftungsratspräsident Joe Birchmeier bei allen Beteiligten und den Sponsoren und konnte verkünden, dass eine zehnte Ausgabe in zwei Jahren stattfinden kann.

Die Finissage wurde vom Komiker-Duo «Comedia Zap» sprichwörtlich umrahmt.



Fotograf Michael Isler war einer der sechs an der Ausstellung mitwirkenden Fotografen. Die Finissage besuchte der in Bern wohnhafte Oltner mit seiner Ehefrau Cristina und seinem Sohn Lorenzo (6 Jahre).



Stiftungsratspräsident Joe Birchmeier konnte anlässlich der Finissage «volle Treppen» vor der Gemeindeverwaltung von Starrkirch-Wil begrüssen.



Musikerin Fabienne Hoerni eröffnete die Vernissage mit «Lily Horn is born» und war als Starrkircherin auch an der Finissage zugegen. Umrahmt wird die Saxophonistin von Dani Bürli aus Zürich und Ruth Herrmann aus Wangen b. Olten.